



Vorlage TA_37/2010
zur öffentlichen Sitzung des
Ausschusses für Umwelt und
Technik
am 08.11.2010

mit 3 Anlagen

An die
Mitglieder
des Ausschusses für Umwelt und Technik

Rad- und Wanderbus "Stromer" - Erfahrungsbericht und Vorschlag zur Weiterentwicklung

Der Ausschuss für Umwelt und Technik hat in seiner Sitzung am 29.06.2009 der Einrichtung eines Rad- und Wanderbusses im Landkreis Ludwigsburg für eine dreijährige Testphase zugestimmt. Das Angebot des Freizeitbusses richtet sich vorrangig an Gäste, die das Gebiet um den Stromberg touristisch erfahren möchten. Für Radfahrer ist der Bus mit einem Anhänger für 20 Räder ausgestattet, die kostenlos mitgenommen werden.

In Anlehnung an die Öffnungszeiten des Freizeitparks Tripsdrill verkehrt der Rad- und Wanderbus seit Ende März 2010 unter dem Namen „Stromer“ an Sonn- und Feiertagen vom Bahnhof in Bietenheim-Bissingen über den Weißenhof bei Löchgau nach Freudental und ins Kirbachtal bis Häfnerhaslach. Anschließend geht es auf dem gleichen Weg zurück. Es wird ein 2-Stunden-Takt mit 5 Fahrtenpaaren angeboten. Vormittags führen drei Stichfahrten nach Tripsdrill, nachmittags werden die Besucher des Erlebnisparks mit zwei Stichfahrten für einen schnellen Anschluss zur S-Bahn zurück zum Bahnhof Bietenheim-Bissingen befördert (Fahrplan Anlage 1).

1. Bilanz des ersten Betriebsjahres

a) Auslastung

Die Betreiberin der „Stromer“-Linie 572, Regional Bus Stuttgart GmbH (RBS), hat die Fahrgäste und beförderten Fahrräder gezählt. Die folgenden Zahlen beziehen sich auf den Stand 10. Oktober 2010.

Durchschnittliche Fahrgastzahl pro Tag:	110
Durchschnittliche Anzahl Räder pro Tag:	7
Spitzenwert Fahrgäste (03.06.2010):	390
Spitzenwert Fahrräder (27.06.2010):	36

Trotz des eher schlechten Wetters während der Sommermonate wurden mit diesem Ergebnis die Erwartungen mehr als erfüllt. Die Reaktionen der Kunden, die uns direkt oder über die an der Strecke liegenden Kommunen erreichten, waren sehr positiv.

Aus der Erfahrung bei anderen Freizeitlinien rechnet die RBS damit, dass die Fahrgastzahl im zweiten Betriebsjahr weiter zunimmt. Ein wichtiger Faktor ist natürlich auch das Wetter an Sonn- und Feiertagen.

b) Kosten

In der Saison 2010 fuhr der „Stromer“ an 40 Betriebstagen.

Der Ausschuss für Umwelt und Technik hat - da es sich bei der Linie 572 um einen Freizeitverkehr handelt – beschlossen, dass der Landkreis die Kosten für den Versuchszeitraum zu 100 Prozent ohne eine Beteiligung der an der Strecke liegenden Städte und Gemeinden trägt. Der aufzuwendende Gesamtbetrag für den Rad- und Wanderbus reduziert sich durch die Mehreinnahmen für diesen Verkehr und um die Beteiligung des Verbands Region Stuttgart. Dieser beteiligt sich bei Verkehrsverbesserungen mit 14,5 % an den Kosten.

Kosten für die Fahrten an 40 Betriebstagen:	34.900 €
Anteil VRS (14,5 %):	5.100 €
Zwischensumme:	29.800 €
Mehreinnahmen	4.400 €
Anteil Landkreis	25.400 €

Hinzu kommen Werbekosten, z.B. für die Beklebung des Busses und die begleitende Broschüre in Höhe von circa 9.000 € im ersten Jahr.

Die an der Strecke liegenden Kommunen Sachsenheim und Freudental und das „3B-Land“ (Bietigheim-Bissingen, Bönnigheim, Besigheim) haben sich bereit erklärt, einen Beitrag zu den Werbekosten während der 3-jährigen Testphase in Höhe von insgesamt 2.550 € pro Jahr zu leisten. Der Erlebnispark Tripsdrill engagiert sich mit einem Betrag in Höhe von 5.000 € jährlich für die Fahrten und die Werbung.

2. Vorschlag zur Weiterentwicklung

a) Streckenverlauf

Von verschiedenen Stellen wurde der Wunsch an uns heran getragen, in die Streckenführung des Stromers künftig Bönnigheim mit einzubinden. Gemeinsam mit der RBS wurden die Realisierungsmöglichkeiten geprüft. Unter Berücksichtigung der Erfahrungen des ersten Betriebsjahres, vor allem hinsichtlich der im Freizeitverkehr benötigten Fahrzeiten, sieht die RBS die Möglichkeit, die Gemeinde Löchgau mit einer zusätzlichen Haltestelle sowie die Stadt Bönnigheim und die Gemeinde Erligheim in einer Fahrtrichtung zu bedienen.

Die Fahrten Nr. 1, 2 und 3 würden somit über Bietigheim-Bissingen, Löchgau, Erligheim und Bönnigheim nach Tripsdrill führen. Von dort führt die Linie weiter über Freudental ins Kirbachtal. Auf dem Rückweg verkehren diese Fahrten von Freudental direkt nach Bietigheim-Bissingen.

Die Fahrten 4 und 5 bedienen erst auf der Rückfahrt aus dem Kirbachtal den Freizeitpark Tripsdrill und binden die Städte und Gemeinden Bönningheim, Erligheim und Löchgau an den Bahnhof in Bietigheim-Bissingen an. An der Häufigkeit der Andienung des Freizeitparks Tripsdrill im Vergleich zum jetzigen Fahrplan ändert sich dadurch nichts.

Die zusätzliche Bedienung dieser drei Kommunen bei der Hin- und Rückfahrt mit allen 5 Fahrtenpaaren ist nicht möglich. Durch die verlängerte Fahrzeit könnten die vorgeschriebenen Ruhezeiten (bei 4,5 Std. Lenkzeit mindestens 3 Pausen mit 15 Minuten) nicht eingehalten werden, was den Einsatz eines weiteren Fahrers erforderlich machen würde. Da beim „Stromer“ die Personalkosten ein wesentliches Element der Gesamtkosten darstellen, würde das Angebot deutlich teurer.

Die RBS hat einen entsprechenden Fahrplanentwurf ausgearbeitet (Anlage 2). Der neue Streckenverlauf wird aus Anlage 3 ersichtlich. Der geänderte Fahrplan führt nur zu einem geringen Mehrweg bzw. einem geringen zusätzlichen Zeitaufwand. Insgesamt würde die Fahrplanänderung **zusätzlich 1.600 €** jährlich kosten.

Aktuell befinden wir uns in der Abstimmung mit der Firma Spillmann, da der neue Fahrweg deren Bedienungsgebiet berührt.

b) Neuauflage der Broschüre

Die begleitende Broschüre zum Rad- und Wanderbus mit Beschreibungen der Kommunen sowie interessanten Wander-, Radrouten- und Freizeittipps wurde für die Saison 2010 in einer Auflage von 20.000 Stück über die Kommunen im Landkreis, das Landratsamt selbst und die Vertriebswege des Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS) verteilt. Die Kosten in Höhe von insgesamt rund 10.000 Euro haben sich VVS und Landkreis geteilt.

Die Broschüre ist nahezu vergriffen, weshalb wir für 2011 ein neues Prospekt herausbringen müssen. Durch die vorgeschlagene Fahrplanänderung bietet sich die Aktualisierung ohnehin an. Wir werden die Broschüre in enger Zusammenarbeit mit den Beteiligten und dem VVS überarbeiten und aktualisieren. Unser Ziel ist, wieder auf der Touristikmesse CMT über Partnerstände auf unser Freizeitangebot aufmerksam zu machen. Die Anfrage beim VVS, ob er auch eine zweite Auflage mitfinanziert, läuft. Mittel zur Finanzierung der Broschüre sind im Haushalt unter der Finanzposition 1.7920.7171.000 eingestellt.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt und Technik stimmt der Änderung des Linienverlaufs für den Rad- und Wanderbus „Stromer“ gemäß Anlage 2 zu. Das Angebot wird ab Ostern 2011 umgesetzt.